

Protokoll der GF-Sitzung vom 29.02.2016

<p>Anwesende: Robert Georges (GF Finanzen), Thomas Schmalfuß (GF Lehre und Studium), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik), Claudia Meißner (GF Soziales)</p> <p>Gäste: Matthias Lüth, Matthias Zagermann, David Färber</p> <p>Protokoll: Robert Georges</p> <p>Beginn: 17:39 Uhr</p> <p>Ende: 18:30 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p> <p>1. Neuer Verteiler Referat Vernetzung Antrag: Die Geschäftsführung des Stura möge beschließen, einen separaten E-Mail-Verteiler für alle Mitarbeiter, die sich für die Arbeit des Referates Vernetzung interessieren, aber nicht entsenden lassen möchten, einzurichten. Begründung: Marius beantragt als Referent Vernetzung, dass ein separater Verteiler für alle, die sich für die Arbeit des Referates Vernetzung interessieren, aber nicht in das Referat entsenden lassen möchten, eingerichtet wird, da sie den regulären Referatsverteiler nicht nutzen können. Die GF schlägt vor, den zusätzlichen Email-Verteiler „aktive-vernetzung@stura.tu-dresden.de“ zu nennen. Gegenrede von Robert: Die Grundidee der Entsendung in Referate ist, dass der Stura weiß, wer in den Referaten mitarbeitet. Dies ist vor allem z.B. bei Ausleihen u.ä. relevant. Durch die Zugehörigkeit zu einem Referat erwächst nicht automatisch eine Verpflichtung dauerhaft in diesem mitzuarbeiten. Zudem stellt es keine große Hürde dar, sich einmal kurz im Stura-Plenum vorzustellen und entsenden zu lassen; in Ausnahmefällen ist auch eine Entsendung in Abwesenheit möglich. Zwar sollte die Hürde zur Mitarbeit im Stura so gering wie möglich gehalten werden, aber der Aufbau von Parallelstrukturen zw. Mitarbeitern, die ins Referat entsendet sind und denen, die nicht entsendet sind, erscheint vor diesem Hintergrund wenig sinnvoll. Wer Ressourcen der Studierendenschaft nutzt, sollte dieser zumindest auch bekannt sein. Mit 3/2/0 angenommen.</p>	<p>Marius Walther (vertr. durch Jan-Malte Jacobsen)</p>

<p>2. Mail zur Bewerbung der Stura-Exekutive Antrag: Jessica beantragt, dass die der GF zugeschickte E-Mail zur Bewerbung der Stura-Exekutive über den studi-Verteiler versendet wird. Begründung: Jessica hat der GF eine Entwurfs-Mail zur Bewerbung der Stura-Exekutive herumgeschickt, die über den studi-Verteiler geschickt werden soll. Sie bittet um Prüfung des Inhalts und einen Beschluss zur Versendung über den Verteiler. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Jessica Rupf (vertr. durch Daniel Förster)
<p>3. Helpto.de Infotop: Es ist ein Portal für die Koordination von Flüchtlingshilfe. Bisher ist dies nur für den Raum Leipzig möglich, sodass es nun auf das Gebiet Dresden erweitert werden soll. Hierzu wurde unsere Unterstützung und eine Kontaktaufnahme angefragt. Daniel und Claudia nehmen mit den Menschen Kontakt auf.</p>	Daniel Förster
<p>4. Finanzordnung FSR Wirtschaftswissenschaften Antrag: Der FSR WiWi bittet um eine zustimmende Kenntnisnahme der abgeänderten FSR-Finanzordnung vom 02.02.2016. Diskussion: Der GF-Financen empfiehlt folgende Änderungen: 1.) §16 Abs. 1 „Tätigt der FSR WiWi Ausgaben, die die Höhe von 30 Euro pro Woche für Büroverbrauchsmaterialien übersteigen, muss ein Beschluss des FSR WiWi vor der Ausgabe der Gelder <i>Eingehung einer Zahlungsverpflichtung</i> vorliegen.“ Es sollten „für Büroverbrauchsmaterialien“ und „<i>Eingehung einer Zahlungsverpflichtung</i>“ eingefügt werden, um den Verfügungsrahmen auch inhaltlich zu beschränken, denn die beschlussfreie Ausgabe studentischer Gelder stellt nur eine Ausnahmeregelung der generellen Beschlusspflicht dar und ist daher sowohl der Höhe als auch dem Inhalt nach zu begrenzen. Weiterhin sollte zur Vorbeugung von Missverständnissen der Hinweis erfolgen, dass eine Beschlussfassung grundsätzlich vor Eingehung eines Verpflichtungsgeschäftes und nicht lediglich vor Anweisung von Geldern (Verfügungsgeschäft) zu erfolgen hat. 2.) §16 Abs. 2 „Tätigt der FSR WiWi Ausgaben <i>Anschaffungen</i> in Höhe von 100 Euro oder mehr...“. Es sollte der Begriff „Anschaffungen“ statt Ausgaben verwendet werden, da dieser inhaltlich begrenzter ist und sich eher auf Gebrauchsgegenstände bezieht, während „Ausgaben“ generell auch Verbrauchswaren umfasst. Das Einholen von 3 Angeboten ist aber im Wesentlichen für Gebrauchsgegenstände vorgesehen, während dies nicht zwangsläufig bei größeren Einkaufsmengen für Verbrauchswaren, wie z.B. Getränke für eine Veranstaltung, sinnvoll ist. Hier genügt i.d.R. eine Überprüfung des Preis-Leistungs-Verhältnisses in regelmäßigen Zeitabständen.</p>	Robert Georges

Änderungsantrag: Der GF Finanzen beantragt eine zustimmende Kenntnisnahme der GF vorbehaltlich der Umsetzung der beiden genannten Punkte. Die so geänderte Finanzordnung ist der GF noch einmal vorzulegen.

Ohne Gegenrede angenommen.

5. Stura-Inserat im Berichtsheft der HSG Akaflieg

Infotop: Die anerkannte HSG Akaflieg gibt alle 3 Jahre ein Berichtsheft über ihre Aktivitäten heraus. In der letzten Ausgabe von 2013 hat der Stura eine ganzseitige Werbeanzeige zu 350€ geschaltet. Die GF wurde nun angefragt, ob der Stura in der nächsten Ausgabe wieder eine Anzeige schalten möchte.

Da das Referat ÖA derzeit keine personellen Ressourcen zur Erstellung einer entsprechenden Anzeige hat, wird der Stura kein Inserat schalten. Daniel wird die HSG Akaflieg darüber informieren.

Daniel Förster